Eintracht: Job-Garantie für Coach Lieberknecht

Fußball – 3. Liga: Braunschweig gegen Stuttgarter Kickers

(ale) Siegen oder fliegen? Denkste! Torsten Lieberknecht sitzt bei Fußball-Drittligist Eintracht Braunschweig fest im Sattel. Unabhängig vom Ausgang des Spiels heute (14 Uhr) gegen die Stuttgarter Kickers.

Angesichts der dürftigen Bilanz von nur einem Punkt aus vier Partien und der fehlenden Perspektive in Sachen Aufstieg haben diverse Heckenschützen bereits Position bezogen. Unter anderem in der Amateurfußball-Abteilung der Eintracht, die in der GmbH nichts mehr zu sagen hat, gibt's Lieberknecht-Kritiker. Die Fans stehen aber eher hinter dem Coach.

Und genau das gilt nach AZ/WAZ-Informationen auch für den Großteil des Aufsichtsrats der neuen GmbH. Zeiten, in denen ein Großsponsor Trainer mehr oder weniger nach Belieben heuern und feuern konnte, sind mittlerweile vorbei. Präsident Sebastian Ebel betont vor der Partie gegen Kellerkind Stuttgart: „Wir sind auf dem richtigen Weg. Davon bin ich überzeugt."

Überzeugung hin oder her – ein Dreier heute würde den Blau-Gelben gut zu Gesicht stehen, um die Teams auf den Abstiegsplätzen weiter auf Distanz zu halten. Beim 1:2 in Paderborn stimmte zwar der Einsatz, Coach Lieberknecht fordert aber mehr. Seine bemerkenswerte Aussage hierzu: „Die Einstellung darf kein Thema mehr sein. Wir müssen uns auch fußballerisch weiterentwickeln."

Die Kickers, die gerade ihren ersten Saisonsieg einfuhren, waren im Saisonverlauf oft an torreichen Spielen beteiligt. Dennoch mahnt Lieberknecht zu Disziplin: „Wir müssen die Ruhe bewahren, geduldig spielen." Geduld war bei der Eintracht früher oft ein Fremdwort. Vor allem bei den Verantwortlichen.

Der Spieltag

3. LIGA

Werder Bremen II – Dynamo Dresden	0:1
Union Berlin – SV Sandhausen	2:2
Bayern München II – Rot-Weiß Erfurt	Sa.
VfR Aalen – Werder Bremen II	Sa.
Carl Zeiss Jena – SC Paderborn	Sa.
Eintr. Braunschweig – Stuttgarter Kickers	Sa.
Dynamo Dresden – Fortuna Düsseldorf	Sa.
Wuppertaler SV – SpVgg Unterhaching	Sa.
Kickers Offenbach – Jahn Regensburg	Sa.
Wacker Burghausen – Kickers Emden	So.
VfB Stuttgart II – Erzgebirge Aue	So.

1. Kickers Emden	14	9	4	1	21: 9	31
2. Union Berlin	15	8	5	2	26:14	29
3. SC Paderborn	14	9	2	3	25:15	29
4. Fort. Düsseldorf	14	8	2	4	23:11	26
5. K. Offenbach	14	6	5	3	20:14	23
6. Rot-Weiß Erfurt	14	7	1	6	23:18	22
7. SV Sandhausen	15	6	4	5	27:23	22
8. B. München II	14	4	9	1	20:17	21
9. VfB Stuttgart II	14	5	5	4	28:21	20
10. Unterhaching	14	5	5	4	16:18	20
11. Erzgebirge Aue	14	4	5	5	20:19	17
12. Braunschweig	**14**	**4**	**4**	**6**	**16:17**	**16**
13. Dynamo Dresden	14	4	4	6	12:15	16
14. Wuppertaler SV	14	4	4	6	15:20	16
15. VfR Aalen	14	2	9	3	10:15	15
16. Carl Zeiss Jena	14	3	6	5	16:23	15
17. Jahn Regensburg	14	2	5	7	14:27	11
18. W. Burghausen	14	3	2	9	17:32	11
19. Werder Bremen II	14	2	3	9	17:26	9
20. Stuttgarter K.	14	1	6	7	19:31	9

Will heute mal wieder einen Sieg bejubeln: Eintracht-Trainer Torsten Lieberknecht ist seit vier Partien ohne Dreier, sitzt aber nach wie vor fest im Sattel. Photowerk

Oslo: Must im Viertelfinale, Niesner raus

Badminton – Norwegian International Championship: Gifhorner scheitert im Doppel knapp

Raus: Gifhorns Maurice Niesner (v.) scheiterte in Oslo.

(ums/nik) Nur einer kam durch: Während Raul Must gestern bei den Norwegian International Championships in Oslo das Einzel-Viertelfinale erreichte, scheiterte Vereinskollege Maurice Niesner in der zweiten Doppel-Runde. Und das Badminton-Ass des NBV-Teams Gifhorn fand für sein Aus deutliche Worte…

Den Auftakt hatte Niesner an der Seite von Till Zander (Hamburg) gegen Sartono Ekopranato/Joel Johansson-Berg (Indonesien/Schweden) mit 12:21, 21:15, 21:18 für sich entschieden. „Allerdings war unser Start schwach", so der Gifhorner. Noch schlimmer war's freilich im Duell mit den an Nummer 2 gesetzten Niederländern Jorrit de Ruiter/ Jürgen Wouters – die Deutschen verloren den ersten Satz mit 9:21. „Lächerlich!", so Niesner deutlich. „Den Durchgang haben wir fast kampflos abgegeben."

Zwar holten sich Niesner/ Zander den zweiten Abschnitt (21:14), dann ging's aber wieder steil bergab. Im Schlusssatz lag das Duo zwischenzeitlich mit zehn Punkten zurück, kämpfte sich auf 19:20 ran – und unterlag mit 19:21. Der wütende Kommentar des Gifhorners: „Verschenkt!"

Besser lief's für Teamkollege Must, wenngleich er in Runde eins große Probleme mit Marcel Reuter (Bischmisheim) hatte. Der Este setzte sich nach knapp einer Stunde mit 17:21, 21:14, 21:18 durch. Anschließend traf er gestern auf einen weiteren Deutschen – Hannes Käsbauer (Rosenheim). Diesmal beeilte sich Must, gewann nach 29 Minuten mit 21:17, 21:13. In der Runde der letzten Acht bekommt er es heute mit Lester Oey (Niederlande) zu tun.

Weiter: Raul Must erreichte im Einzel das Viertelfinale.

Gifhorn zu Hause

Frauen-Oberliga: SV Fümmelse kommt

(maw) Die Oberliga-Basketballerinnen des MTV Gifhorn empfangen den SV Fümmelse: Nach einem großartigen Spiel mit Rekordergebnis am vergangenen Wochenende bei TK Hannover II, treten die MTV-Frauen heute (20 Uhr) gegen den Tabellensiebten an.

Mit 10:0 Punkten ziehen die Gifhornerinnen weiter einsam ihre Kreise an der Oberliga-Spitze und gehen damit auch diesmal als Favorit in das Spiel. Trotz der letzten Erfolge müssen sie alles geben, um die zwei Punkte zu gewinnen. „Wir wollen unsere Leistung, die wir in den letzten Partien gezeigt haben, bestätigen und das Spiel unbedingt gewinnen", betont MTV-Trainer Sinisa Pazin und hat trotzdem Respekt vor Fümmelse.

Pazin

„Unser Gegner konnte in den drei Jahren Oberliga-Zugehörigkeit schon viel Erfahrung sammeln und ist in den vergangenen ein, zwei Jahren kräftiger und besser geworden", warnt Pazin eindringlich. Er geht jedoch davon aus, dass seine Mannschaft auch weiterhin eine konstante Leistung bringt und somit auch keine großen Probleme haben wird. Trainer Sinisa Pazin stehen dieses Mal nicht alle Spielerinnen zur Verfügung. Der MTV geht mit zwei bis drei Angeschlagenen in die Partie.

Spitze verteidigen: Svetlana Urbach (r.) und der MTV.

Nur Außenseiter: Die Basketballer des VfL Wolfsburg (r.) spielen heute gegen den ASC Göttingen II. Photowerk

VfL gegen ASC II nur Außenseiter

Basketball-Oberliga: Göttingen zu Gast

(api) Ist der Knoten jetzt geplatzt? Nach dem ersten Saisonsieg im vierten Anlauf können die VfL-Basketballer heute (19.30 Uhr) in heimischer Halle gegen den ASC Göttingen II nachlegen. Die Chancen des Wolfsburger Oberligisten hängen allerdings nicht unwesentlich davon ab, welche Besetzung der Tabellendritte ins Rennen schicken kann.

Döring

„Wenn sie nicht komplett sind, haben wir eine gute Chance", glaubt VfL-Spieler Kai Döring. Und wenn doch? Gespickt mit einigen Spielern aus der Jugend-Bundesliga JBBL ist der ASC den meisten Staffelkonkurrenten zumindest auf dem Papier überlegen. Da die Leistungsträger jedoch nicht immer aushelfen können, präsentieren sich die Gäste in dieser Saison bislang als echte Wundertüte.

Heute Abend wird es für die ASC-Youngster jedenfalls wieder ganz eng. Da am Nachmittag noch eine Partie in der JBBL auf dem Programm steht, bat Göttingen um eine Verlegung des Spielbeginns von 19 Uhr um möglichst weit nach hinten. Jetzt geht das Duell eine halbe Stunden später los – mehr war nicht drin. „Unser Hallenlicht wird per Zeitschalt-Uhr abgeschaltet", klärt Döring auf.

Wenn es für den VfL nicht schon im Spiel zappenduster werden soll, muss an die Leistung beim Auswärtssieg gegen die CVJM Göttingen angeknüpft werden. Konzentration von der ersten bis zur letzten Minute, keine Durchhänger wie bei den ersten drei Pleiten – anders wird's gegen den ASC nichts werden. Zumal mit Dejan Odry der einzige Aufbauspieler mit einer Entzündung im Fuß nicht zur Verfügung steht, voraussichtlich erst Anfang 2009 wieder einsteigen kann. Seinen Part wird erneut Kevin Igabor übernehmen. Zudem verstärken Dustin Albrecht und Jens Wawra aus der Zweitvertretung den Kader.